

Deutsche Gesellschaft für Evaluation (DeGEval 2004)

„Befragung zur Steuerung des Revisionsprozesses der DeGEval-Standards für Evaluation (REVAL)

- Bericht zur qualitativen Datenauswertung -

Koordination für den DeGEval-Vorstand und wissenschaftliche Begleitung
Wolfgang Beywl

Durchführung und Berichterstattung
Henry Kotitschke

Inhalt:

1	Vorgeschichte und Zweck der Erhebung	2
2	Vorgehen	3
3	Beschreibung der Antwortgesamtheit.....	5
3.1	Mitgliedschaftsstatus	5
3.2	Rolle in der Evaluation	6
3.3	Umfang und inhaltliche Schwerpunkte der Tätigkeit in der Evaluation	7
4	Vertrautheit und Wertschätzung der Standards	9
5	Haltung zur Revision der DeGEval Standards	12
6	Ausblick	17
7	Anhang	19
7.1	REVAL-Fragebogen mit Antworthäufigkeiten in %	19
7.2	Auswertung der „sonstiges“-Antworten der geschlossenen Fragen	24
7.3	Logfile zur Verbreitung von REVAL	27
7.4	Aufforderungsanschreiben zur Teilnahme an der Online Befragung	29
7.5	Tabelle: Beschäftigungsumfang in den verschiedenen Evaluationsfeldern	34

1 Vorgeschichte und Zweck der Erhebung

Die 2001 von der Mitgliederversammlung der DeGEval verabschiedeten "Standards für Evaluation" sind als Broschüre mit Erläuterungen (DIN A4, 52 Seiten) veröffentlicht. Die zweite Auflage ist Ende 2004 vergriffen, so dass insgesamt ca. 2.000 Exemplare vertrieben sind. Die englische Übersetzung der gesamten Broschüre kann als PDF-File von der Homepage der DeGEval herunter geladen werden. Die etwa drei Druckseiten umfassenden Standards sind auch ins Russische übersetzt und im Internet verfügbar.

Die Broschüre umfasst neben den 25 Einzelstandards in vier Gruppen (Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Fairness, Genauigkeit), erläuternde Materialien der DeGEval Kommission „Standards“, mit einer Einführung, Definitionen, Verzeichnissen und Literaturverweisen. Die Standards geben vorrangig Orientierung für die Planung, die Beauftragung und die Bewertung von Evaluationen (Meta-Evaluation). Darüber hinaus bilden Sie die Grundlage für die vom DeGEval-Vorstand beschlossenen Leitlinien zur Meta-Evaluation und die von der Mitgliederversammlung beschlossenen „Empfehlungen für die .Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ (DeGEval 2004). Die Anwendbarkeit der Standards in Verbindung mit Selbstevaluation, stellt einen weiteren Aspekt ihrer möglichen Verwendung dar. Bis zur Mitgliederversammlung 2004 solle eine Empfehlung durch die Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

Der DeGEval Vorstand schafft mit dieser Befragung eine Entscheidungsgrundlage dazu, wann, in welchem Maße und mit welchem Ziel ein Revisionsprozess durchgeführt werden soll. Dabei stehen zwei Fragen im Mittelpunkt:

1. Als wie dringlich und mit welcher Schwerpunktsetzung wird eine Überarbeitung der „Standards für Evaluation“ angesehen?
2. Welche Ressourcen gibt es unter den Mitgliedern und darüber hinaus, um eine Revision durch Mitarbeit / inhaltliche Beiträge zu unterstützen?

Zur Klärung dieser Fragen soll mit Hilfe der Online Befragung „REVAL“ eine Entscheidungsgrundlage geschaffen werden. Die Umfrage soll zum einen die Meinung und fachliche Position der DeGEval Mitglieder zu dieser Thematik erfassen, darüber hinaus auch die Haltung sonstiger Interessierter erfassen. Angesprochen sind im Besonderen Personen, die Evaluationen in Auftrag geben oder Evaluationen durchführen.

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der quantitativen Auswertung der REVAL-Daten zusammen.

2 Vorgehen

Die Umfrage wurde mit dem Internet-Tool „umfragecenter“¹ erstellt und durchgeführt. Dabei wird der Fragebogen auf einem Server platziert, sodass mithilfe einer bestimmten URL auf den Bogen zugegriffen werden kann.

Das Tool bietet verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung, Verbreitung und Kontrolle einer Befragung, mit deren Hilfe die Erhebung den Eigenschaften des jeweiligen Projektes angepasst werden kann.

Zudem ermöglicht die umfangreiche „Online-Statistik“ des Tools, den Befragungsablauf kontinuierlich zu verfolgen:

- Es ist jederzeit möglich Anwohrtäufigkeiten und offene Antworten einzusehen, extern abzuspeichern oder auszudrucken. Außerdem können die Daten in verschiedenen Formaten (z.B. als Excel- oder SPSS-Datei) exportiert werden.
- Durch die „Abbruchsstatistik“ können Schwachstellen im Fragebogendesign wie z.B. unklare Fragestellungen oder unzureichende Antwortkategorien aufgespürt, und behoben werden.
- Die Statistik „Tageszeit mit den meisten Zugriffen“ sowie „durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tag/Woche“ verschafft einen Überblick über das Teilnahmeverhalten und ermöglicht das passgenaue Senden von Remindern per E-Mail.

Die Befragung wird über zwei verschiedene Verteilwege publiziert:

1. Persönliche und institutionelle Mitglieder, sowie der DeGEval bekannte Nicht-Mitglieder, die am Revisionsprozess Interesse gezeigt haben, werden per Email eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Dabei wird die URL der Umfrage in die Email eingepflegt, so dass der Empfänger / die Empfängerin durch einen Klick auf den Link direkt zur Umfrage gelangt (personalisierter, zufallszahl-vercodeter Zugangslink). Für persönliche und institutionelle Mitglieder werden unterschiedliche Einladungsschreiben verfasst. Persönliche Mitglieder werden zudem mit Hilfe von Erinnerungsmails erneut zur Teilnahme gebeten, insofern Sie bis zu einem bestimmten Zeitpunkt noch nicht geantwortet haben.
2. Mit dem gleichen Ziel wird ein anonymer Umfragelink über verschiedene Berufsverbände, wissenschaftliche Fachgesellschaften, Internetforen und Mailverteiltern verbreitet (eine Liste dieser Versandaktionen ist dem Anhang beigefügt). Für diese Befragung besteht keine Zugangsbeschränkung.

Alle Angeschriebenen werden gebeten, den in der Email enthaltenen anonymen Link zur Umfrage an ihnen bekannte, am Thema „Evaluation/Standards“ interessierte Personen, weiterzuleiten. Auf diese Weise soll die Befragungsgesamtheit ausgeweitet werden

Die aufgenommenen Daten werden gemäß den beiden Verteilwegen in zwei separaten Datensätzen gespeichert. Beiden Datensätzen liegt derselbe Fragebogen zugrunde (der Fragebogen ist im Anhang abgedruckt), allerdings sind auf dem Umfrageserver zwei Befragungen installiert worden:

¹ <http://www.umfragecenter.de/> ; Stand: 20.07.2004

Ursprünglich war vorgesehen, über beide Zugangswege Antworten persönlicher Mitglieder und Vertretungsberechtigter institutioneller Mitglieder einerseits sowie Antworten von Nicht-Mitgliedern andererseits getrennt zu erfassen.

Die Umfrage haben jedoch 39 Mitglieder / autorisierte Vertretende (davon 24 persönliche Mitglieder; das entspricht 21,8% der teilnehmenden persönlichen Mitglieder) über den anonymen Link aufgerufen. Die Auswertung wird dies angemessen berücksichtigen.

Die Feldzeit der gesamten Online-Befragung ist zunächst mit 41 Tagen (vom 15.04 – 25.05.2004) veranschlagt worden. Allerdings ist die Dauer der anonymen Befragung bis zum 25.06.2004 verlängert worden, da aufgrund zusätzlicher Aufrufe zur Beteiligung noch mit Rücklauf über den 25.05.2004 hinaus gerechnet wurde.

Die personalisierte Befragung ist, der ursprünglichen Feldzeit entsprechend, seit dem 02.06.2004 offline.² Damit ergibt sich als Feldzeit für „REVAL personalisiert“: 49 Tage; für „REVAL anonym“: 72 Tage.

2 Aus Sicherheitsgründen wurde im Anschluss an das publizierte Umfrageende der personalisierten Befragung ein 8-tägiger Zeitpuffer eingerichtet, der gewährleisten sollte, dass „zu spät gekommenen“ Mitgliedern die Möglichkeit offen gehalten werden sollte, noch an der Befragung teilzunehmen.

3 Beschreibung der Antwortgesamtheit

Insgesamt haben 257 Personen den Fragebogen ausgefüllt. Die personalisierte Befragung umfasst hierbei 92 Personen, die anonyme Befragung schließt 165 Personen ein.³

58,8% der Befragten sind Männer; der Anteil der Frauen liegt bei 37,4%. 3,9% machen bezüglich ihres Geschlechts keine Angaben.

3.1 Mitgliedschaftsstatus

Über die Hälfte der Befragungsteilnehmenden steht in einem Mitgliedsverhältnis zur DeGEval (54,8%). Die teilnehmenden 110 persönlichen Mitglieder (42,8%) entsprechen einem Anteil von ca. 30,6% an der Gesamtheit aller persönlichen DeGEval Mitglieder (N=360), die zur „REVAL“ Befragung eingeladen worden sind. Neben den persönlichen Mitgliedern haben 24 Mitarbeitende institutioneller Mitglieder, sowie 7 zur Vertretung Autorisierte teilgenommen.⁴

39,3% (101 Personen) aller Befragten geben an, kein DeGEval-Mitglied zu sein. 8,2% (21 Personen) sind zwar kein Mitglied, haben aber die Mitgliedschaft beantragt (1 Person), oder werden dies tun (20 Personen).

47,5% aller Befragten (122 Personen) sind zum Zeitpunkt der Befragung kein DeGEval Mitglied.

Während alle Teilnehmende der personalisierten Befragung DeGEval-Mitglied sind, sind es bei der anonymen Befragung (n=165) 14,5%, außerdem: 8,5% Mitarbeitende bei institutionellen Mitglieder, 1,8% autorisierter/e Vertreter/in eines institutionellen Mitglieds. 74% der Befragten aus der anonymen Erhebung geben an, kein Mitglied zu sein.

Die Mitglieder, die in der anonymen Befragung registriert sind, weisen ähnliche Antwortmuster auf wie jene in der personalisierten Befragung. Ein Beispiel: 82,6% der persönlichen, in der personalisierten Befragung registrierten Mitglieder haben ständig ein Exemplar der DeGEval-Broschüre zur Verfügung (siehe Frage 1 des Onlinefragebogens). Bei den persönlichen Mitgliedern, die über den anonymen Zugangslink an der (anonymen) Umfrage teilnehmen, sind es 83,3%. In beiden Befragungen gaben sie in hohem Umfang ihre Email-Adressen an. Mitglieder wählten die anonyme Befragung offensichtlich, da sie diesen Link mehrfach per E-Mail erhielten und eine Beantwortung unaufwändig war.

³ Die personalisierte Befragung besuchten pro Tag ca. 3 Personen, wobei die mittlere Bearbeitungszeit des Fragebogens bei ungefähr 16 Minuten liegt. Die anonyme Befragung verzeichnete wesentlich mehr Besucher (ca. 5 pro Tag), dabei nahmen sich die Befragten durchschnittlich weniger Zeit zur Beantwortung (ca. 11 Minuten).

⁴ Bei der Auswertung der Frage zur Mitgliedschaft (Frage 10: Sind Sie Mitglied der DeGEval?) muss berücksichtigt werden, dass 2 Antworten möglich sind. In diesem Zusammenhang sind folgende Doppelfunktionen registriert worden: 6 persönliche Mitglieder sind gleichzeitig über eine Institution Mitglied bei der DeGEval. 1 persönliches Mitglied gibt an, außerdem als autorisierter Vertreter eines institutionellen Mitglieds zu fungieren. 2 institutionelle Mitglieder geben ebenfalls an überdies als autorisierte(r) Vertreter, bzw. Vertreterin eines institutionellen Mitglieds zu agieren.

3.2 Rolle in der Evaluation

Die Frage nach den Tätigkeiten der Befragten im Bereich Evaluation (Frage 12: Ihre Rolle(n) in der Evaluation) lässt zwei Antworten zu. Dabei sollen die Befragten ihre Antwort abstufen. Die wichtigste Rolle wird in der mit „1“ gekennzeichneten Checkboxspalte angekreuzt; im Falle einer zweitwichtigsten Rolle wird diese in der mit „2“ gekennzeichneten Checkboxspalte markiert. Es wurden sieben charakteristische Rollen und eine mit freiem Eingabefeld versehene „sonstiges“ Kategorie vorgegeben.

Die Rolle „Evaluator / Evaluatorin extern“ wurde hierbei 109-mal genannt. Davon 69-mal als wichtigste Rolle. 121-mal wurde die Rolle „Wissenschaftler / Wissenschaftlerin mit Interesse an Evaluation“ genannt (72-mal als primäre Rolle). Damit ist dies die am häufigsten angegebene Rolle. Die Rolle „Berater / Beraterin mit Tätigkeiten in der Evaluation“ ist mit 75 Nennungen (32 Erstnennungen) die am dritthäufigsten genannte Aktivität. Auf Platz 4 folgt „Evaluator / Evaluatorin intern“ mit 47 Angaben, davon 28-mal als wichtigste Rolle (alle weiteren Rollen siehe: Grafik).

Tabelle 1: Rolle in der Evaluation

	„1. Rolle“	„2. Rolle“	Nennungen	% Nennungen
Evaluator/Evaluatorin extern	69	40	109	42,4%
Evaluator/Evaluatorin intern (z.B. in Stabsstelle)	28	19	47	18,3%
Auftraggeber/Auftraggeberin von Evaluationen	16	6	22	8,5%
Sonstige/-r Nutzer/Nutzerin von Evaluationen	7	21	28	10,9%
Evaluationsausbilder/-ausbilderin	7	20	27	10,5%
Berater/Beraterin mit Tätigkeiten in der Evaluation	32	43	75	29,2%
Wissenschaftler/Wissenschaftlerin mit Interesse an Evaluation	72	49	121	47,1%
sonstiges, und zwar	11	3	14	5,5%
	242	201	443	

n=257

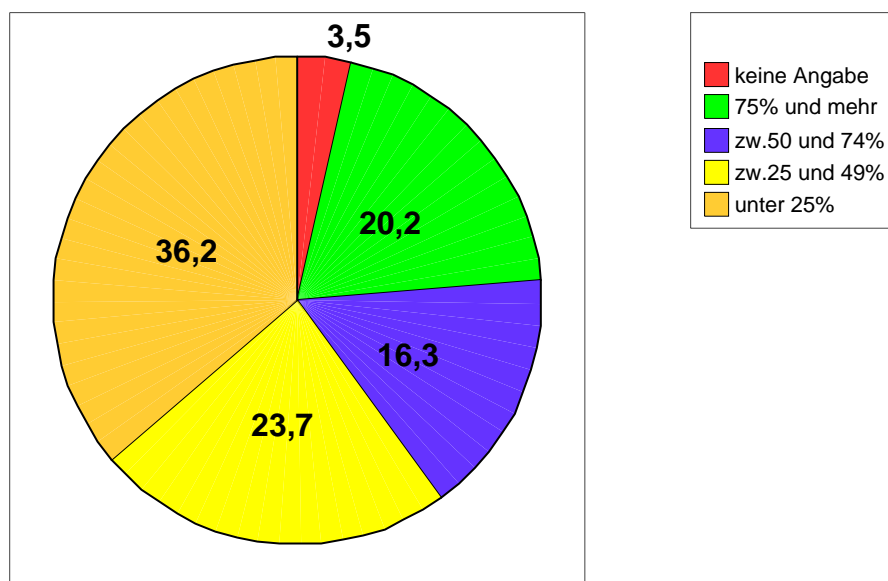
Frage 12: Ihre Rolle(n) in der Evaluation (Vergeben Sie eine „1“ für Ihre wichtigste Rolle, bei zwei Rollen markieren Sie die zweitwichtigste mit „2“. Es sind maximal 2 Antworten möglich.

Das „sonstiges“ Feld wurde zwar angekreuzt, allerdings wurde keine spezifischen Rollen in das freie Eingabefeld eingetragen

3.3 Umfang und inhaltliche Schwerpunkte der Tätigkeit in der Evaluation

Die meisten, die an der Befragung teilnehmen, sind mit Evaluation teilzeit beschäftigt. Weniger als die Hälfte ihrer Arbeitszeit investieren knapp 60% für Evaluation. Weitere 16,3% sind zwischen 50 und 75% ihrer Arbeitszeit mit Evaluation beschäftigt. Für ein knappes Viertel (23,7%) bietet Evaluation (beinahe) einen „Fulltime-Job“.⁵

Abbildung 1: Umfang der Tätigkeit in der Evaluation



Frage 13: Umfang Ihrer Beschäftigung mit / in der Evaluation

Frage 14 (Welches ist Ihr Haupt-Evaluationsfeld?) erfasst die thematisch-inhaltliche Ausrichtung der Befragungsteilnehmenden. Es werden 15 Evaluationsfelder plus ein freies Eingabefeld („sonstiges“) zur Auswahl gestellt.

Das meistgenannte Evaluationsfeld (15,2% aller Befragten) ist der Hochschulbereich, dicht gefolgt von „Berufliche und betriebliche Bildung (14,8%)“. Zählt man den Schulbereich hinzu (6,2%) stammt gut ein Drittel der Antwortenden aus dem Bildungsbereich i.e.S.⁶

Eine weitere größere Teilgruppe sind mit 12,8% aller Befragten die im Bereich sozialer Dienstleistungen / soziale Arbeit Tätigen. Die verbleibenden gut 50% verteilen sich auf die übrigen elf vorgegebenen Felder.

5 3,5% der Teilnehmenden machen keine Angaben zum Umfang ihrer Beschäftigung mit Evaluation.

6 Von den 33 „Sonstige“ Nennungen beziehen sich weitere 14 auf Bildungsfelder: 6-mal Weiterbildung/Erwachsenenbildung u.ä., 4-mal explizit politische Bildung. Außerdem wurde hier der Hochschulbereich weitere 4-mal erwähnt.

Erwähnenswert erscheint ausserdem die Tatsache das zwischen DeGEval-Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern kaum Unterschiede dahingehend existieren, in welchem Evaluationsfeld sie aktiv sind. Die Verteilung ist relativ ausgeglichen und entspricht in etwa der Gesamtverteilung.

Tabelle 2: Antwortende nach Evaluationsfeldern

Evaluationsfeld	Häufigkeiten	Prozent
Agrarpolitik, ländliche Entwicklung	13	5.1
Arbeitsmarktpolitik, Beschäftigungspolitik	8	3.1
Berufliche und betriebliche Bildung	38	14.8
Entwicklungspolitik	14	5.4
Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik	9	3.5
Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik	9	3.5
Hochschule	39	15.2
Kommunikation und Medien	8	3.1
Schule	16	6.2
Soziale Dienstleistungen, Soziale Arbeit	33	12.8
Stadt- und Regionalentwicklung	5	1.9
Strukturpolitik; Regionalpolitik	7	2.7
Umwelt	3	1.2
Verbraucherschutz, Verbraucherpolitik	0	0
Verwaltung und Management	10	3.9
sonstiges (Liste aller Antworten befindet sich im Anhang)	33	12.8
keine Angabe	12	4.7
	257	99.9

33 Befragte nutzten das freie Eingabefeld („sonstiges“). Dabei wird 8-mal angegeben, dass kein Haupt-Evaluationsfeld bestehe, sondern eine bewusste feldübergreifende Ausrichtung vorliege.⁷

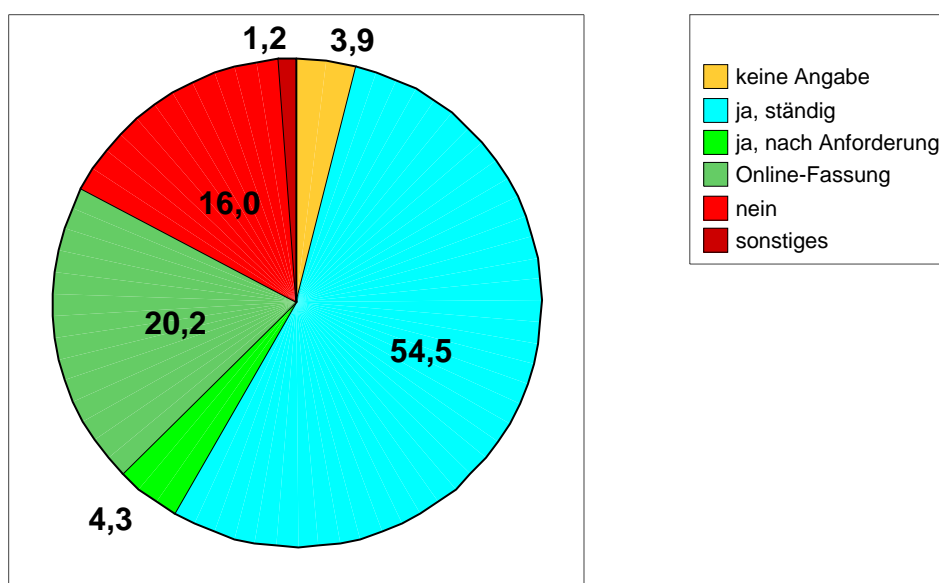
Es fällt auf, dass im Hochschulbereich etwas mehr Antwortende mit einem höheren Stellenumfang tätig sind als in den anderen Feldern (vgl. Tabelle 3 im Anhang). Gleichzeitig wird deutlich, dass im Bereich berufliche und betriebliche Bildung mehr Antwortende in einem geringeren Stellenumfang aktiv sind.

⁷ Bei künftigen Befragungen sollten zuerst erhoben werden, wie stark eine feldspezifische vs. feldübergreifende Ausrichtung vorliegt, um dann nach Hauptfeldern zu fragen.

4 Vertrautheit und Wertschätzung der Standards

Grundsätzlich kann bei den Befragten von einer weitgehenden Vertrautheit mit den Standards gesprochen werden. Diese wird aufgrund der Auswertung von Frage 1 (Haben Sie ein Exemplar der DeGEval-Broschüre „Standards für Evaluation“ zu ihrer Verfügung?) in Ergänzung mit Frage 5 (Kennen oder besitzen Sie das „Handbuch der Evaluationsstandards“⁸ mit den Standards des „Joint Committee“?) geschlussfolgert.

Abbildung 2: Persönliche Verfügbarkeit der DeGEval-Standards-Broschüre



Frage 1: Haben Sie ein Exemplar der DeGEval-Broschüre „Standards für Evaluation“ zu ihrer Verfügung?

54,4% aller Befragten haben die DeGEval-Broschüre ständig zu ihrer Verfügung. 4,3% können darauf nach Anforderung (z.B. über Bibliothek, Kollegium) zurückgreifen. Der Online Fassung bedienen sich 20,2% aller Befragten. Knapp 80% der Befragten hat die Standards Broschüre der DeGEval (wahlweise als Print- oder Onlineversion) zur Verfügung. Bei den befragten Mitgliedern der DeGEval liegt dieser Wert bei 95%.⁹

8 Handbuch der Evaluationsstandards. Die Standards des „Joint Committee on Standards for Educational Evaluation“. 2. durchges. Aufl. Wolfgang Beywl (Hrsg.) / Opladen: Leske+Budrich, 2000

9 Diese haben die Broschüre kostenlos erhalten. 91 (82,6%) aller persönlichen Mitglieder haben ständigen Zugriff auf einem Exemplar der DeGEval-Standards. Drei weiteren persönlichen Mitgliedern steht die Standards-Broschüre nach Anforderung zur Verfügung und weitere 11 greifen auf die Online Version zurück. Ähnlich sind die Zahlen für den Bereich der institutionellen Mitglieder: 20 von 24 Personen steht die Standards-Broschüre ständig zur Verfügung. Von den 151 Personen, die über ein Exemplar der DeGEval Standards verfügen, haben es 70,2% kostenlos erhalten. Das bedeutet, dass nicht nur die DeGEval-Mitglieder auf

Demgegenüber stehen 16% der Befragten, die keinen Zugang zu den Standards haben.¹⁰

152 Personen kennen das „Handbuch der Evaluationsstandards“ des Joint Committee. Von den 140 Befragten, welche die DeGEval-Broschüre ständig zur Verfügung haben, kennen 107 das Handbuch des Joint Committee (68 davon besitzen es). Bei diesen gut einhundert Personen kann vermutet werden, dass sie über das Thema „Evaluationsstandards“ gut informiert sind.

Ein Indikator für die Wertschätzung der Befragten gegenüber der Standards-Broschüre ist die Antwortverteilung auf Frage 3 (Haben Sie die DeGEval-Broschüre schon einmal anderen Personen empfohlen?) in Zusammenhang mit Frage 1 (Haben Sie ein Exemplar der DeGEval-Broschüre „Standards für Evaluation“ zu Ihrer Verfügung?). Von den Befragten, die angeben, dass sie die Standards zu ihrer ständigen Verfügung haben, über diese nach Anforderung verfügen, oder auf die Online-Fassung zurückgreifen können (n=203 Befragte) stammen auch die meisten Empfehlungen der Broschüre gegenüber anderen Personen. Im Einzelnen haben 72 Befragte (35,5%) dieses Personenkreises die Standards-Broschüre bereits „mehr als fünf Personen“ empfohlen, 28 Personen (13,8%) taten dies bei „3-5 Personen“ und 50 Befragte (24,6%) bei „1-2 Personen“. Somit haben 73,9% der Personen, die über die Standards verfügen, diese bereits weiteren Personen empfohlen. Von den restlichen 53 Befragten haben allerdings 48 (23,6%) die Broschüre bisher „keiner / -m“ weiterempfohlen.¹¹

Erwartungsgemäß haben die Befragten, welche die Standards-Broschüre nicht zur Verfügung (n=41) haben die Broschüre am seltensten weiterempfohlen (Insgesamt 5 Empfehlungen (1-mal „mehr als fünf Personen“, 4-mal „1-2 Personen“, 33-mal „keiner / -m“, 3-mal „weiß nicht“).

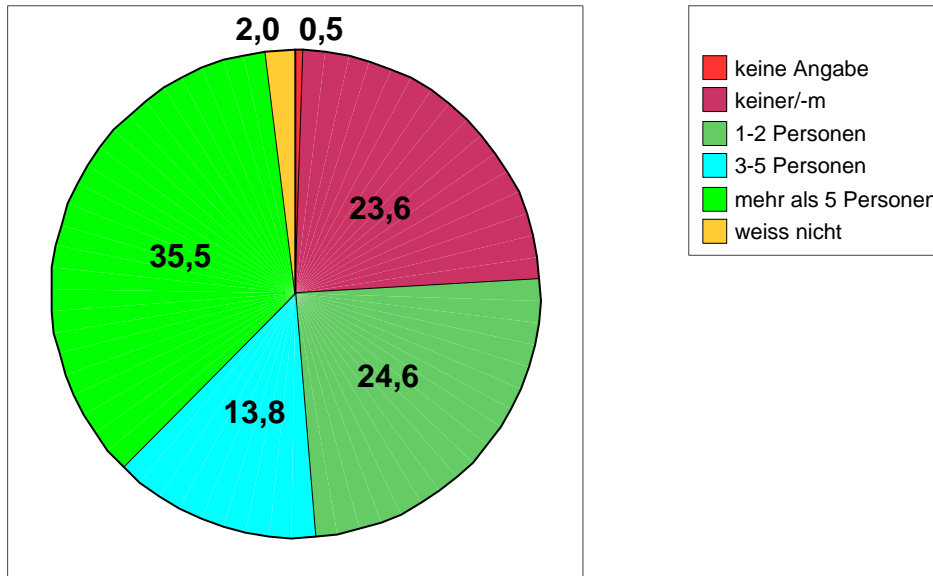
Infolge dieser Zahlen kann angenommen werden, dass die Mehrheit der Personen, die sich mit der Broschüre auseinandersetzen, diese auch wertschätzen, bzw. für nützlich erachten.

ein kostenloses Exemplar zurückgreifen, sondern auch einige Nicht-Mitglieder (6 Nicht-Mitglieder). 22,5% der Befragten geben an, die DeGEval-Broschüre „Standards für Evaluation“ gekauft zu haben. Darunter sind 26 Nicht-Mitglieder. 8 DeGEval-Mitglieder haben die Broschüre ebenfalls gekauft. 7,3% äußern sich diesbezüglich nicht („weiss nicht“ oder keine Angabe).

10 Von den drei Befragten, die das freie Eingabefeld der „sonstiges“-Antwortkategorie wählen besteht, bei 2 ebenfalls die Möglichkeit online auf die Standards zurückzugreifen. 1 Befragte benutzt die Program Evaluation Standards (engl.).

11 4 Befragte geben an nicht zu wissen, wie oft sie die Broschüre empfohlen haben, 1 Person macht hierzu keine Angaben

Abbildung 3: Antwortverteilung Frage 3 bei ausschließlicher Berücksichtigung der Personen, die über die DeGEval-Standards verfügen (n=203 Befragte)



Frage 3: Haben Sie die DeGEval-Broschüre „Standards für Evaluation“ schon mal anderen Personen empfohlen?

5 Haltung zur Revision der DeGEval Standards

Die Frage 6 nach der bevorzugten Alternative für eine Revision der Standards zielt auf die zentrale Zwecksetzung der Online-Befragung: eine Entscheidung über das Ob, wann und wie der einer Revision. Es werden folgende Alternativen zur Auswahl gestellt:

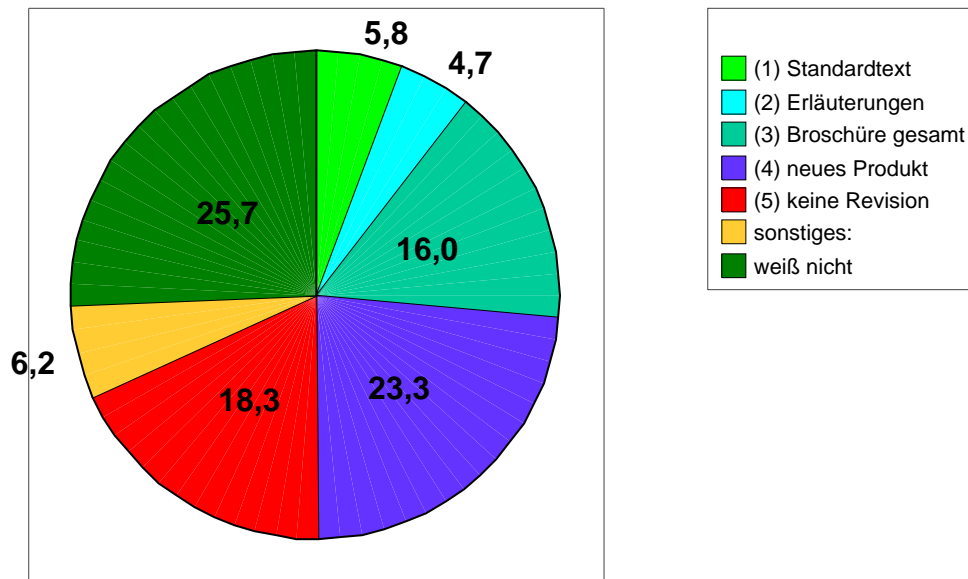
- (1) Eine Revision sollte sich ausschließlich auf den DeGEval-Standard-Text (die 25 Einzelstandards) beziehen.
- (2) Eine Revision sollte sich ausschließlich auf die Erläuterungen beziehen
- (3) Eine Revision sollte sich auf den gesamten Inhalt der Broschüre beziehen
- (4) Eine Revision sollte in Inhalt und Umfang deutlich über die Broschüre „Standards für Evaluationen“ hinausgehen (z.B. ein Produkt anstreben, das der Buchfassung der Standards des „Joint Committee“ mit zusätzlichen „Richtlinien“, „Häufigen Fehlern“ sowie kommentierten Anschauungsbeispielen entspricht).
- (5) Eine Revision der Broschüre halte ich z.Z. für nicht erforderlich

Außerdem gibt es eine Möglichkeit, „sonstiges“ anzukreuzen oder anzugeben, dass man unsicher in der Entscheidung ist.

Eine Erläuterung weist darauf hin, dass der Revisions- bzw. Entwicklungsaufwand von Alternative 1 zu Alternative 4 erheblich an steigt.

In der Antwortverteilung auffällig ist, dass sich etwa ein Viertel der Befragten (25,7%) nicht entscheiden kann/will. Dies sind überwiegend Nicht-Mitglieder (56 von 66). 27 der Befragten die sich nicht entscheiden (40,9%) geben bei Frage 1 (...) außerdem an, die Standards nicht zur Verfügung zu haben (Davon sind immerhin 6 Mitglied bei der DeGEval), sodass gefolgert werden kann, dass insbesondere Personen, die mit den Standards nicht vertraut sind darauf verzichten, sich für eine bestimmte Revisionsalternative zu entscheiden.

Abbildung 4: Antwortverteilung Revisionsalternativen



Frage 6: Welche der vorgeschlagenen Alternativen für eine Revision bevorzugen Sie? (Der Revisions- bzw. Entwicklungsaufwand steigt von (1) bis (4) erheblich an.) Plädieren Sie für eine weitere Option?

Mit 23,3% entfallen die zweitmeisten Antworten auf Alternative 4: „Eine Revision sollte in Inhalt und Umfang deutlich über die Broschüre „Standards für Evaluationen“ hinausgehen, z.B. ein Produkt anstreben, das der Buchfassung der Standards des „Joint Committee“ mit zusätzlichen Richtlinien, häufigen Fehlern sowie kommentierten Anschauungsbeispielen entspricht.“

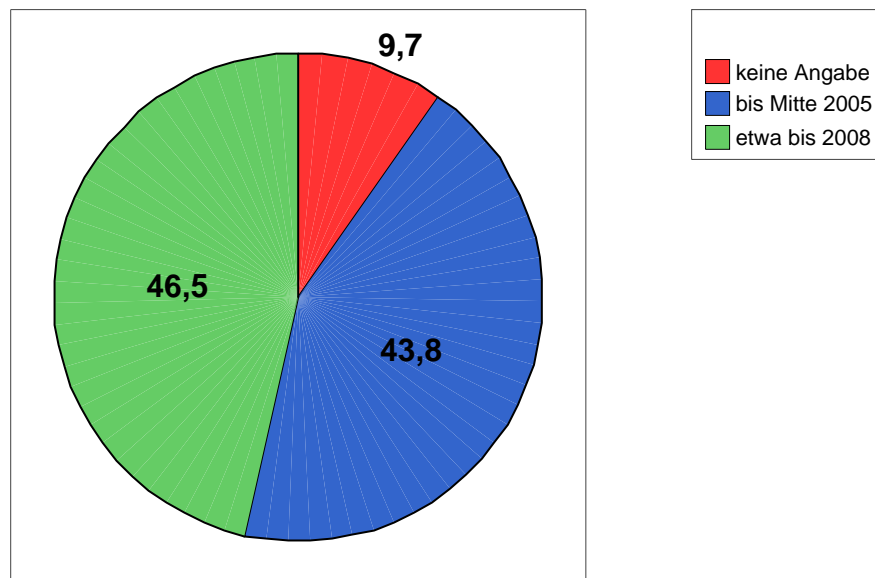
18,3% sind der Auffassung, eine Revision der Broschüre sei zurzeit nicht erforderlich.

16% aller Befragten befürworten, dass sich eine Revision „auf den gesamten Inhalt der Broschüre beziehen“ sollte. Für Alternative 1 („Eine Revision sollte sich ausschließlich auf den DeGEval-Standard-Text (die 25 Einzelstandards) beziehen“) sprechen und Alternative 2 („Eine Revision sollte sich ausschließlich auf die Erläuterungen beziehen“) sprechen sich jeweils ca. 5% der Befragten aus

Die 144 Befragten, die sich für eine Revisionsalternative entschieden haben, sind ergänzend zum wünschenswerten Zeitrahmen der Revision befragt worden. Von diesen bevorzugen 46,5% eine Revision, die mittelfristig, etwa bis 2008 anzustreben ist. 43,8% der Befragten favorisieren eine bis Mitte 2005 durchzuführende Revision. 9,7% nehmen nicht Stellung:

Abbildung 5: Abschlusszeitpunkt einer Revision

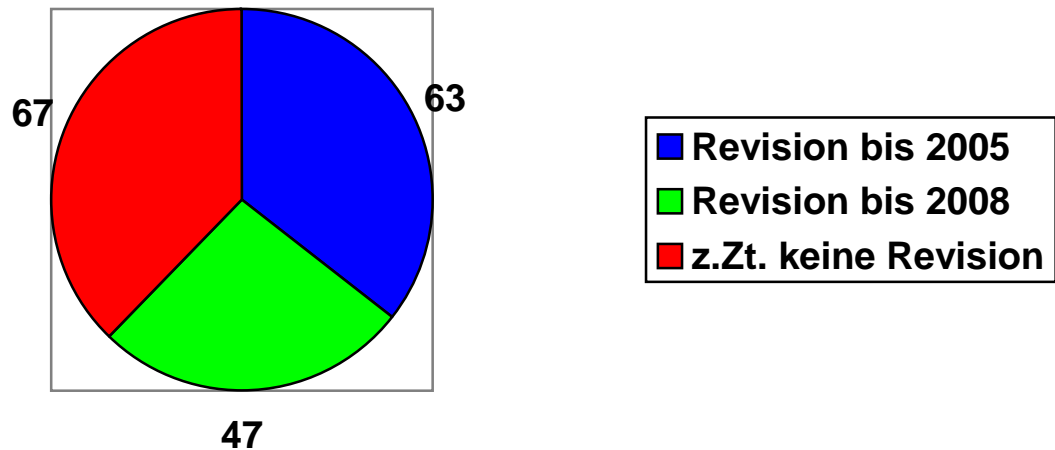
Ausgeschlossen sind die Personen, die eine Revision zur Zeit für nicht erforderlich halten, bzw. große Unsicherheit bezüglich einer Entscheidung für eine bestimmte Revisionsalternative empfinden.
n=144 Befragte



Frage 7: In welchem Zeitrahmen sollte eine Revision der Standards für Evaluation durchgeführt werden?

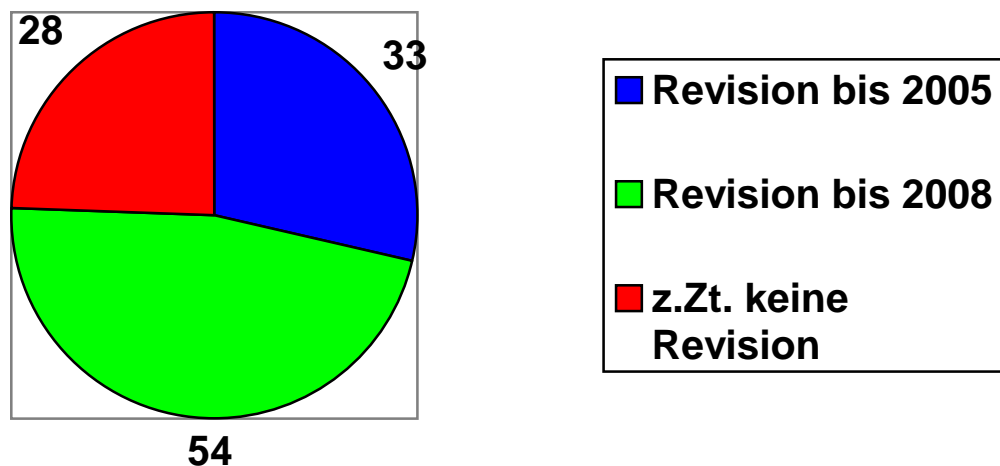
Die folgende Abbildung stellt die Antwortverteilung derjenigen 177 Befragten dar, die eine Position zur Revision einnehmen:¹²

Abbildung 6: Ob und wann einer Revision der DeGEval-Standards



n=177

Abbildung 6 a.): Ob und wann einer Revision der DeGEval Standards bei ausschließlicher Betrachtung der DeGEval-Mitglieder (n=130)



12 Dies sind 47 Personen, die sich bei Frage 6 für die Alternative (5) „Eine Revision der Broschüre halte ich z.Z. für nicht erforderlich“ entscheiden (und denen Frage 7 daher nicht gestellt wird) sowie die 130 Personen, die sich in Frage 7 für eine der Alternativen entscheiden.

Die nachstehende Abbildung verdeutlicht die Verhältnismäßigkeit der Aufteilung der Revisionsalternativen hinsichtlich eines bestimmten Zeitrahmens, in dem die Revision stattfinden könnte. Dabei wurden alle Befragten berücksichtigt, die sich bei Frage 6 für eine Alternative entschieden haben (n=144).

Abbildung 8: Zusammenhang Revisionsalternative und Zeitrahmen

n=144

		Zeitrahmen Revision			Gesamt
		keine Angabe	bis Mitte 2005	etwa bis 2008	
Alternative für Revision	(1) Standardtext	1	9	5	15
	(2) Erläuterungen	1	5	6	12
	(3) Broschüre gesamt	4	16	21	41
	(4) neues Produkt	3	30	27	60
	sonstiges:	5	3	8	16
Gesamt		14	63	67	144

Das Ergebnis kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Eine deutliche Mehrheit ist für eine Revision. Diese ‚Revisionsbefürworter‘ halten je zur Hälfte einen kurzfristigen, zur anderen Hälfte eine mittelfristigen Zeitraum für angemessen.
- Für eine kurzfristige Revision spricht sich gut ein Drittel der Befragten aus; eine mittel- bis längerfristige Revision kommt für knapp zwei Drittel der Antwortenden in Betracht.

Bei der Interpretation dieser Verteilungen ist zu bedenken, dass 66 von 257 Personen keine Position beziehen. Dies sind mit 84,8% überwiegend Nicht-Mitglieder; von den antwortenden Mitgliedern enthalten sich ca. 10% der Stimme.

6 Ausblick

Frage 9 (Gegebenenfalls ist eine ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern der DeGEval und von fachkundigen externen Personen im Revisionsprozess erforderlich. An welchen der folgenden Arbeiten wären Sie bereit sich zu beteiligen?) ist ebenfalls ausschließlich an diejenigen Befragungsteilnehmenden gerichtet, die sich für eine Revision ausgesprochen haben. Die Frage ließ Mehrfachantworten zu. Von 144 befragten Personen entscheiden sich 52,8% dazu an einem schriftlichen Reviewverfahren, welches die Standardkommission durchführen würde, teilzunehmen. 27,1% erklären sich außerdem bereit, an der Neueinrichtung einer Kommission „Standards für Evaluation“ (inklusive Reisen, Termine und arbeitsteiliger Auftragsbearbeitung) mitzuwirken, und 25,7% würden anonymisierte Fallbeispiele beisteuern, welche in Abstimmung mit Kommissionsmitgliedern auf Stärken und Schwächen hin analysiert werden würden. Die Email-Adressen dieser Befragten sind am Ende des Fragebogens durch ein Eingabefeld aufgenommen worden. 26,4% der Revisionsbefürworter versagen ihre Mitarbeit.

Um diese Ergebnisse in einem weiteren Schritt hinsichtlich ihrer Gültigkeit zu überprüfen, empfiehlt es sich unbedingt die qualitativen Daten aus den offenen Fragen auszuwerten. Es ist eine Tatsache, dass die Ergebnisse der qualitativen Datenauswertung dazu beitragen, die Aussagekraft der quantitativen Analyse zu erhöhen. Ob sich dies nun in der Bestätigung, der durch die quantitativen Daten erzeugten Ergebnisse oder in deren Verneinung ausdrückt, spielt hierbei zunächst keine Rolle. Es kann jedoch schon an dieser Stelle gesagt werden, dass durch die offenen Antworten eine große Zahl an hilfreichen Hinweisen und Anregungen in die Überlegungen zur Durchführung einer Revision einfließen würden.

Dabei wird sichtbar, dass die Befragten mit präzisen Vorstellungen und reichem Detailwissen ausgestattet sind. Dies findet zum einen in interessanten Einzelinformationen aus der Evaluationspraxis, zum anderen in sehr ausführlichen Darstellungen möglicher Arbeitsschritte in einem Revisionsprozess seinen Niederschlag.

Bei der ersten Durchsicht des offenen Datenmaterials macht sich deutlich bemerkbar, dass im Rahmen einer quantitativen Datenanalyse bestimmte Informationen definitiv nicht erfasst werden können. Vor allem um ein umfassendes Stimmungsbild der DeGEval-Mitgliedschaft zu erhalten, welches bei der Entscheidung für eine bestimmte Revisionsalternative in jedem Fall wahrgenommen und berücksichtigt werden sollte, ist die Analyse der qualitativen Daten unabdingbar.

Besonders die erläuternden Aussagen der Befragten zur Begründung ihrer Entscheidung bezüglich einer oder keiner Revisionsalternative (Frage 6: [...] Bitte begründen Sie Ihre Aussage) sind sehr umfangreich und ebenso aufschlussreich für die Planung eines Revisionsprozesses. Weiterhin offenbart die Fülle an Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen (Frage 8: Was könnte ihrer Meinung nach verbessert werden? Welche Veränderungen / Erweiterungen / Verbesserungen schlagen Sie vor? Frage 15: Evtl. Anmerkungen zum Thema Standards / Revisionsprozess) immer wieder bisher ungeahnte Aspekte, die grundsätzlich innerhalb der DeGEval kommuniziert werden sollten.

Im Zusammenhang mit der Vorgehensweise einer Mitgliederbefragung (sowie weiterer interessierter Personen) zum Zwecke der Vorbereitung und Ausrichtung der geplanten Revision wäre es gerade zu verwerflich auf die umfangreichen Beiträge

der Befragungsteilnehmenden zu verzichten. Stattdessen sollte eine qualitative Analyse, unter Berücksichtigung strukturierender Auswertungskategorien hinsichtlich der Leitfragestellungen von REVAL, in jedem Falle durchgeführt werden.

7 Anhang

7.1 REVAL-Fragebogen mit Antworthäufigkeiten in %

Wolfgang Beywl unter Mitarbeit von Henry Kotitschke
(23.4.2004)

Befragung zur Steuerung des Revisionsprozesses der DeGEval-Standards für Evaluation

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) hat 2001 nach mehrjährigem Vorbereitungsprozess die „Standards für Evaluation“ verabschiedet.

Diese sind zwischenzeitlich ins Englische und Russische übersetzt. Sie bilden die Grundlage für die vom Vorstand beschlossenen Leitlinien zur Meta-Evaluation. Zudem soll ihre Anwendbarkeit auf die Selbstevaluation bis zur nächsten Mitgliederversammlung geklärt werden.

Der DeGEval-Vorstand prüft, ob und in welchem Maße ein weiter gehender Revisionsprozess durchgeführt werden soll.

Dieser Fragebogen richtet sich sowohl an persönliche Mitglieder der DeGEval, als auch an Personen aus Organisationen, die institutionelle Mitglieder der DeGEval sind sowie an sonstige Interessierte. Angesprochen sind im Besonderen Personen, die Evaluationen in Auftrag geben oder Evaluationen durchführen.

Mithilfe dieses Online-Fragebogens sollen folgende Fragestellungen beantwortet werden, um Richtung, Umfang und Terminierung des Revisionsprozesses bedarfs- und ressourcenorientiert steuern zu können:

- Als wie dringlich und mit welcher Schwerpunktsetzung wird eine Überarbeitung der „Standards für Evaluation“ angesehen?
- Welche Ressourcen gibt es unter den Mitgliedern und darüber hinaus, um eine Revision durch Mitarbeit / inhaltliche Beiträge zu unterstützen?

Die Ergebnisse der Befragung werden den Mitgliedern der DeGEval bekannt gegeben und darüber hinaus auf der Homepage der DeGEval veröffentlicht.

Der Zeitaufwand für das Beantworten beträgt ca. 10 Minuten. Der DeGEval-Vorstand garantiert die vertrauliche Behandlung und die strikt anonymisierte Auswertung der Daten.

Dr. Wolfgang Beywl

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel

Wichtige Information! (nur in der Onlineversion)

Um ein technisch reibungsloses Ausfüllen des Fragebogens zu gewährleisten, bitten wir Sie ausschließlich mit den weiter / zurück-Buttons unten auf der Umfrageseite durch den Fragebogen zu navigieren.

Bei Verwendung der vor / zurück-Buttons in der Symbolleiste des Browsers kann es zu Komplikationen im Ablauf der Befragung kommen!

Vielen Dank!

Verbreitung der Standards für Evaluation

1. Haben Sie ein Exemplar der DeGEval-Broschüre "Standards für Evaluation" zu Ihrer Verfügung?
(DIN-A 4 –Format, 52 S., blauer Umschlag mit weißer Schrift)
(bitte nur 1 Antwort)
 - 54,4% ja, ständig (z.B. im Bücherregal, auf dem Schreibtisch....)
 - 4,3% ja, nach Anforderung (z.B. über Bibliothek, Kollegen/-in)
 - 20,2% nein, aber ich verfüge über die elektronische Online-Fassung
 - 16% nein
 - 1,2% sonstiges:.....

keine Angabe: 3,9%

n=257
2. *[FILTER: NUR 1 A UNDB]*
Haben Sie/Ihre Institution die DeGEval-Broschüre "Standards für Evaluation" kostenlos erhalten (z.B. als Mitglied der DeGEval) oder haben Sie diese gekauft?
(bitte nur 1 Antwort)
 - 70,2% kostenlos erhalten
 - 22,5% gekauft
 - 6,6% weiss nicht

keine Angabe: 0,7%

n=151 (106 Personen wurden ausgefiltert)
3. Haben Sie die DeGEval-Broschüre "Standards für Evaluation" schon einmal anderen Personen empfohlen?
(bitte nur 1 Antwort)
 - 32,7% keiner/-m
 - 21% 1 - 2 Personen
 - 10,9% 3 - 5 Personen
 - 28,4% mehr als fünf Personen
 - 2,7% weiss nicht

keine Angabe: 4,3%

n=257
4. In welcher Hinsicht sind die Standards für Ihre Arbeit nützlich?
(bitte skizzieren Sie kurz, für welche Zwecke Sie die Standards nutzen)
.....

5. Kennen oder besitzen Sie das „Handbuch der Evaluationsstandards“ mit den Standards des „Joint Committee“? (Leske + Budrich 2000)

(bitte nur 1 Antwort)

- 31,1% ja, kenne ich, und ich habe ein Exemplar zur Verfügung
- 28% ja, kenne ich, habe aber selbst kein Exemplar zur Verfügung
- 37% nein, kenne ich nicht

keine Angabe: 3,9%

n=257

Ausrichtung und Dringlichkeit einer Revision

Die DeGEval Broschüre "Standards für Evaluation" besteht aus den ...

- (1) von der Mitgliederversammlung beschlossenen 25 Einzelstandards in vier Gruppen
- (2) erläuternden Materialien der Kommission "Standards" mit Einführung, Definitionen, Verzeichnissen, Literatur

6. Welche der vorgeschlagenen Alternativen für eine Revision bevorzugen Sie? (Der Revisions- bzw. Entwicklungsaufwand steigt von 1 zu 4 erheblich an.) Plädieren Sie für eine weitere Option?

- 5,8% (1) Eine Revision sollte sich ausschließlich auf den DeGEval-Standard-Text (die 25 Einzelstandards) beziehen.
- 4,7% (2) Eine Revision sollte sich ausschließlich auf die Erläuterungen beziehen
- 16% (3) Eine Revision sollte sich auf den gesamten Inhalt der Broschüre beziehen
- 23,3% (4) Eine Revision sollte in Inhalt und Umfang deutlich über die Broschüre „Standards für Evaluationen“ hinausgehen (z.B. ein Produkt anstreben, das der Buchfassung der Standards des „Joint Committee“ mit zusätzlichen „Richtlinien“, „Häufigen Fehlern“ sowie kommentierten Anschauungsbeispielen entspricht).
- 18,3% (5) Eine Revision der Broschüre halte ich z.Z. für nicht erforderlich
- 6,2% sonstiges:.....
- 25,7% weiß nicht, bin unsicher

n=257

Bitte begründen Sie kurz Ihre Aussage:.....

[BEI ANTWORT 6.(5) FILTER ZU 10]

7. In welchem Zeitrahmen sollte eine Revision der Standards für Evaluation durchgeführt werden?

- 43,8% Revision sollte bis Mitte 2005 durchgeführt werden
- 46,5% Revision ist mittelfristig anzustreben, etwa bis 2008 [FILTER ZU 10]

keine Angabe: 9,7%

n=144 (113 Personen wurden ausgefiltert)

8. Was könnte Ihrer Auffassung nach verbessert werden? Welche Veränderung/Erweiterung/Verbesserung schlagen Sie vor? (erläutern Sie kurz ihre Vorstellungen)
-

9. Gegebenenfalls ist eine ehrenamtliche Mitarbeit von Mitgliedern der DeGEval und von fachkundigen externen Personen im Revisionsprozess erforderlich.

An welchen der folgenden Arbeiten wären Sie bereit sich zu beteiligen?

(Mehrfachantworten möglich)

- 27,1% (39x genannt) Mitwirkung in einer neu einzurichtenden Kommission „Standards für Evaluation“ mit Reisen, Terminen und arbeitsteiliger Auftragsbearbeitung
- 25,7% (37x genannt) Beisteuern anonymisierter Fallbeispiele, die zur Veranschaulichung der einzelnen Standards abgedruckt und von Ihnen in Abstimmung mit Kommissionsmitgliedern auf Stärken und Schwächen hin analysiert werden
- 52,8% (76x genannt) Teilnahme am schriftlichen Reviewverfahren, welches die Kommission durchführt
- 26,4% (38x genannt) keine Teilnahme möglich/erwünscht

n=144 (113 Personen wurden ausgefiltert)

Angaben zu Ihrer Person

10. Sind Sie Mitglied der DeGEval? *(max. 2 Antworten möglich)*

- 42,8% ja, als persönliches Mitglied
- 9,3% ja, über eine Mitgliedschaft meiner Institution
- 2,7% ja, als autorisierter/-e Vertreter/-in eines institutionellen Mitglieds
- 0,4% nein - habe Mitgliedschaft beantragt
- 7,8% nein - werde Mitgliedschaft beantragen
- 39,3% nein

n=257

11. Sie sind ...

- 58,8% männlich
- 37,4% weiblich

keine Angabe: 3,9%

n=257

12. Ihre Rolle(n) in der Evaluation *(Vergeben Sie eine "1" für Ihre wichtigste Rolle, bei zwei Rollen markieren Sie die zweitwichtigste mit "2". Es sind max. 2 Antworten möglich.)*

	„1“	„2“
Evaluator/Evaluatorin extern	<input type="checkbox"/> 26,8%	<input type="checkbox"/> 15,6%
Evaluator/Evaluatorin intern (z.B. in Stabsstelle)	<input type="checkbox"/> 10,9%	<input type="checkbox"/> 7,4%
Auftraggeber/Auftraggeberin von Evaluationen	<input type="checkbox"/> 6,2%	<input type="checkbox"/> 2,3%
Sonstige/-r Nutzer/Nutzerin von Evaluationen	<input type="checkbox"/> 2,7%	<input type="checkbox"/> 8,2%
Evaluationsausbilder/-ausbilderin	<input type="checkbox"/> 2,7%	<input type="checkbox"/> 7,8%
Berater/Beraterin mit Tätigkeiten in der Evaluation	<input type="checkbox"/> 12,5%	<input type="checkbox"/> 16,7%
Wissenschaftler/Wissenschaftlerin mit Interesse an Evaluation	<input type="checkbox"/> 28%	<input type="checkbox"/> 19,1%
sonstiges, und zwar	<input type="checkbox"/> 4,3%	<input type="checkbox"/> 1,2%

n=257

13. Umfang Ihrer Beschäftigung mit/in der Evaluation *(bitte nur 1 Antwort)*

- 20,2% ich bin zu 75% und mehr meiner Arbeitszeit mit Evaluation beschäftigt
- 16,3% ich bin zwischen 50 und unter 75% meiner Arbeitszeit mit Evaluation beschäftigt
- 23,7% ich bin zwischen 25 und unter 50% meiner Arbeitszeit mit Evaluation beschäftigt
- 36,2% ich bin unter 25% meiner Arbeitszeit mit Evaluation beschäftigt

keine Angabe: 3,5%

n=257

14. Welches ist Ihr Haupt-Evaluationsfeld? *(bitte nur 1 Antwort)*

- 5,1% Agrarpolitik, ländliche Entwicklung
- 3,1% Arbeitsmarktpolitik, Beschäftigungspolitik
- 14,8% Berufliche und betriebliche Bildung
- 5,4% Entwicklungspolitik
- 3,5% Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik
- 3,5% Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik
- 15,2% Hochschule
- 3,1% Kommunikation und Medien
- 6,2% Schule
- 12,8% Soziale Dienstleistungen, Soziale Arbeit
- 1,9% Stadt- und Regionalentwicklung
- 2,7% Strukturpolitik; Regionalpolitik
- 1,2% Umwelt
- 0% Verbraucherschutz, Verbraucherpolitik
- 3,9% Verwaltung und Management
- 12,8% sonstiges:.....

keine Angabe: 4,7%

n=257

15. Evtl. Anmerkungen/Kommentare zum Thema Standards/Revisionsprozess

.....

16. *[NICHT ZU BEANTWORTEN IST DIESE FRAGE VON DENJENIGEN, DIE BEI FRAGE 9 ANGEBEN: "KEINE TEILNAHME MÖGLICH/ERWUNSCHT" UND DIE VON ANDEREN FRAGEN ZU FRAGE 10 WEITER GELEITET WURDEN]*

Sie haben Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert. Wenn Sie hier ihre Email-Adresse angeben, werden wir Sie gerne zu gegebener Zeit kontaktieren.

.....

Vielen Dank, dass Sie an unserer Befragung teilgenommen haben.
Ergebnisse dieser Befragung werden auf der DeGEval Homepage veröffentlicht.

Ihr DeGEval-Team

7.2 Auswertung der „sonstiges“-Antworten der geschlossenen Fragen

1. Haben Sie ein Exemplar der DeGEval-Broschüre "Standards für Evaluation" zu Ihrer Verfügung?
(DIN-A 4 –Format, 52 S., blauer Umschlag mit weißer Schrift)

Nr.	v_138164 : - sonstiges:-
68	Program Evaluation Standards (engl.) zur ständigen Verfügung
137	bei Bedarf greife ich auf die Online-Fassung zu
262	gerade heruntergeladen

→ Kategorien:

- 2x: Onlinezugriff (137, 262)
- 1x: englische Version (68)

6. Welche der vorgeschlagenen Alternativen für eine Revision bevorzugen Sie? (Der Revisions- bzw. Entwicklungsaufwand steigt von 1 zu 4 erheblich an.) Plädieren Sie für eine weitere Option?

Nr.	v_141147 : - sonstiges:-
48	Revisionsbedürftigkeit kann/möchte ich nicht beurteilen
59	Kann ich nicht beurteilen
105	Erst (A) (A = an den spezifischen Anforderungen einzelnen Fachbereiche im Bezug auf die Evaluationsstandards sollte weiter gearbeitet werden, um daraus ggf. die Bedarfe an Revision abzuleiten), daraus leitet sich ab, welche Revision erforderlich ist
132	wie 4 + interaktive Form
137	Eine Handreichung von Anschauungsbeispielen, in meinem Fall für den Bereich Entwicklungszusammenarbeit
143	Den Umfang der Revision würde ich von der Art der Nutzung abhängig machen.
152	Zunächst sollte eine Revision mindestens den gesamten Broschüreninhalt einbeziehen, darüber hinaus wäre langfristig eine Weiterentwicklung analog Punkt (4) wünschenswert
154	ich kann dazu nichts sagen
15	hängt von den angestrebten Zielen ab
37	fg
50	Verstärkt auf das Verhalten der stakeholders eingehen
127	Ausarbeitung der Evaluationszwecke und Folgerungen daraus
162	Bin für 3 und 4 - siehe unten
245	Checkliste
280	Eine Revision sollte sich auf einzelne Standards und Erläuterungen beziehen
324	kann ich nicht beurteilen, da mir nur die Online-Fassung vorliegt

→ Kategorien:

- 5x: keine Beurteilung möglich (48, 59, 154, 37, 324)
- 4x: Standards für bestimmte Zwecke/Bereiche spezifizieren (137, 143, 15, 127)
- 3x: ergänzte Alternative / Alternativenkombination (132, 152,

162)

- 1x: Revisionsbedarf weiter erarbeiten (105)
- 1x: Eine Revision sollte sich auf einzelne Standards und Erläuterungen beziehen (280)
- 1x: Checkliste (245)
- 1x: Verstärkt auf das Verhalten der stakeholders eingehen (50)

12. Ihre Rolle(n) in der Evaluation (*Vergeben Sie eine "1" für Ihre wichtigste Rolle, bei zwei Rollen markieren Sie die zweitwichtigste mit "2". Es sind max. 2 Antworten möglich.*)

keine Angaben!

14. Welches ist Ihr Haupt-Evaluationsfeld? (*bitte nur 1 Antwort*)

Nr.	v_138199 : - sonstiges:-
41	Evaluierung von Marketingkommunikation, insbesondere Sponsoring
44	Gleichstellungspolitik, Gender Mainstreaming
48	Wir arbeiten trans- und interdisziplinär.
52	Justiz und Polizei
64	Schnittbereich von Arbeitsmarkt/Beschäftigung und Soziale (und ev. Gesundheit, z.B. Rehabilitationsprojekte)
66	Es gibt keinen Schwerpunkt. Nur Felder die wir nicht bearbeiten: so wie Nr. 2,4, 13, (Zählung v. oben nach unten)
76	diverse Felder, da sowohl privatwirtschaftlich als auch als universitärer Anbieter tätig
95	ich arbeite themenübergreifend und finde es stossend, dass die Umfrage Themenspezialisten machen will.
108	Verkehr
125	Weiterbildung, politische Bildung
128	Bildungsministerium
17	Das ändert sich von Evaluation zu Evaluation, mal zu Regionalpolitik, mal zu Technologiepolitik, mal zu Verwaltung
46	Unternehmensberatung
69	politische Bildung / gemeinwesen orientierte Projekte
97	Evaluationsforschung/-theorie
124	außerschulische Jugendbildung
144	Dienstleitung und Handel
159	Erziehungswissenschaft
213	beteiligt bei internen Evaluationen im Bereich Hochschule, in Lehrveranstaltungen werden Beispiele aus vielen der Bereiche behandelt
222	ich bin in mehreren Feldern aktiv
232	Modellprojekte/-programme in verschiedenen Kontexten (Gewalt gegen Frauen, Prostitution, Gesundheit)
263	Pädagogischer Bereich in umfassendem Sinn
278	Jugendhilfe
284	Bildungsmaßnahmen für Migrantinnen im Bereich der Arbeitsmarktpolitik
296	Hochschulforschung
305	wechselnd, kein Hauptfeld
319	Sport
347	Erwachsenenbildung, Veranstaltungen in der Hochschule eingeschlossen

356 bislang politische Bildung (attac) und Hochschule (Lehrveranstaltung)

393 Kombination aus den Punkten, die für die Gründungsinitiative einer gemeinwesenorientierten Schule mit Schwerpunkt nachhaltige Entwicklung relevant sind

398 Außerschulische politische Bildung,

→ Kategorien:

- 8x: kein Schwerpunkt / Trans- und interdisziplinär (48, 66, 76, 95, 17, 222, 232, 305)
- 6x: pädagogischer Bereich (125, 128, 159, 263, 347, 393)
- 4x: politische Bildung (125, 69, 356, 398)
- 4x: Hochschule (296, 213, 347, 356)
- 2x: Jugendhilfe (278, 124)
- 2x: Arbeitsmarkt / Beschäftigungsmaßnahmen (284, 64)
- 1x: Marketingkommunikation / Sponsoring (41)
- 1x: Gleichstellungspolitik (44)
- 1x: Justiz und Polizei (52)
- 1x: Verkehr (108)
- 1x: Unternehmensberatung (46)
- 1x: Evaluationsforschung/-theorie (97)
- 1x: Dienstleitung und Handel (144)
- 1x: Sport (319)

7.3 Logfile zur Verbreitung von REVAL

Anschreibewellen/Untersuchungsverlauf:

- Einladungsmail persönliche/institutionelle Mitglieder (personalisierter Link): versendet am 15.04.2004 (n=367). Absender: henry.kotitschke@univation.org
- Einladungsmail bekannte Nicht-Mitglieder (anonymer Link): versendet am 27.04.2004 (n=25). Absender: standards@degeval.de
- Reminder I persönliche Mitglieder (personalisierter Link): 27.04.2004 (n=270). Absender: standards@degeval.de
- Einladungsmail an die Empfänger der Email-Adressen aus dem kbx7-Verteiler (anonymer Link): versendet durch Herrn Tissen am 29.04.2004.
- 03.05.2004: Verbreitung des anonymen links im forum-evaluation (forum-evaluation@uni-koeln.de)
- 03.05.2004: Weiterleitung des anonymen Links zum DeGEval-Verteiler des „AK Strukturpolitik“
- 05.05.2004: Verbreitung des anonymen Links über die mailing-Liste von schulweb.de
- 06.05.2004: Verbreitung des anonymen Links über den BDS-Verteiler (Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V.)
- 06.05.2004: anonymer Link wird der Sektion Methoden und Evaluation in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGP) zur Verfügung gestellt
- 07.05.2004: Anonymer Link zur Platzierung auf der Internet Seite www.uni-konstanz.de/FuF/Verwiss/Schnell/Methodensektion an Herrn Prof. Dr. R. Schnell versandt. Der Link befindet sich im internen Bereich der Homepage (seit dem 13.05.2004)!
- 10.05.2004: Anonymer Link wird zur Platzierung auf der Internet Seite www.qualitative-sozialforschung.de zur Verfügung gestellt (*Bis jetzt nicht platziert, bzw. nicht auffindbar*)

- 12.05.2004: Aufnahme des anonymen Links in den Newsletter der Sektion Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie des Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP)
(ABOmail@mail.abo-psychologie.de)
- Verbreitung des anonymen Links im forum-sozialarbeit
(diskurs@forum.sozialarbeit.de)
- Reminder II persönliche Mitglieder (personalisierter Link): versendet am 12.05.2004 (n=230). Absender: wolfgang.beywl@degeval.de
- 13.05.2004: Aufnahme des anonymen links in den Newsletter der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS; www.his.de), sowie Platzierung des anonymen Links auf der HIS-Homepage im Bereich „Nachrichten“. (*Bis jetzt nicht platziert, bzw. nicht auffindbar*)
- 25.05.2004: offizielles Ende der REVAL Feldzeit. Datenexport beider Befragungen im SPSS-Format.
- Aufnahme des anonymen links in die DeGEval – Mail vom 27.05.2004.
- **ACHTUNG:** Die Feldphase der anonymen Befragung wurde am 31.05.2004 bis zum **25.06.2004** verlängert.
Den Mitgliedern der Fachgruppe Methoden & Evaluation der DGP soll dadurch noch die Möglichkeit zur Befragungsteilnahme gegeben werden (siehe oben/06.05. sowie folgender Eintrag)
- 01.06.2004: Versendung des anonymen Links (durch Frau Prof. Dr. Dr. C. Spiel) an die Mitglieder der Fachgruppe Methoden und Evaluation der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGP)
- 01.06.2004: interne Verbreitung des anonymen Links im Intranet des Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
- **02.06.2004: „REVAL personalisiert“ ist offline!**
- 18.06.2004: Versendung des anonymen links (durch Herrn Dr. Beywl) an 120 Hochschulevaluierende
- **25.06.2004: „REVAL anonym“ ist offline!**

7.4 Aufforderungsanschreiben zur Teilnahme an der Online Befragung

(persönliche Mitglieder)

Betreff: Online-Befragung zur Revision der DeGEval-Standards

Sehr geehrtes Mitglied

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen!

Gut drei Jahre sind seit Verabschiedung der Standards fuer Evaluation durch die DeGEval Mitgliederversammlung vergangen. Der DeGEval-Vorstand bereitet eine Entscheidung dazu vor, mit welcher Dringlichkeit und Bearbeitungstiefe ein Revisionsprozess stattfinden soll. Die Entscheidungsfindung erfolgt im Dialog mit der Mitgliedschaft; darueber hinaus werden weitere Interessierte angehört.

Die Standards fuer Evaluation im Internet:

<http://www.degeval.de/standards/index.htm>

Ihre Stellungnahme als persoenliches Mitglied der DeGEval ist dabei von zentraler Bedeutung! Berichten Sie ueber Ihre Erfahrungen mit den Standards fuer Evaluation, nehmen Sie Stellung zum Revisionsprozess und teilen Sie mit, inwiefern Sie bereit sind, aktiv an einer Revision mitzuwirken.

Mit Ihrem unten aufgefuehrten Link erhalten Sie direkten Zugang zur Online-Befragung fuer DeGEval-Mitglieder. Der Link verliert seine Gueltigkeit, sobald Sie den Fragebogen vollstaendig ausgefuellt haben. Damit ist gesichert, dass sich in dieser Stichprobe ausschliesslich Mitglieder befinden.

Der Link wird ueber ein Zufallsverfahren generiert; eine Zuordnung zu Ihrer Person ist nicht moeglich. Wir freuen uns jedoch ueber die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse, da dies die Ruecklaufkontrolle erleichtert und es ermöglicht, gezielt Erinnerungsschreiben zu versenden. Selbstverstaendlich erfolgt die Auswertung

anonym und es werden keine auf Personen rueckfuehrbaren Informationen weiter gegeben.

Einfach auf diesen Link klicken und Sie gelangen sofort zum Online-Fragebogen.

Ihr persoenlicher Link:

#code_complete#

Nehmen Sie sich zum Ausfuellen des Fragebogens etwas Zeit. Der Aufwand zur Beantwortung aller Fragen betraegt je nach Detailliertheit Ihrer Antworten auf offene Fragen 10 Minuten oder etwas mehr.

Bitte beachten Sie das Zeitfenster, in dem die Umfrage aktiv ist. Ausserhalb dieser Zeitvorgabe eingegangene Frageboegen koennen leider nicht beruecksichtigt werden:

Die Umfrage ist im Zeitraum vom 15.04.2004 bis zum 25.05.2004 online!

Auf der Homepage der DeGEval finden Sie in Kuerze Informationen ueber den Fortgang und spaeter ueber die Ergebnisse der Befragung. Sie erhalten ausserdem eine Benachrichtigung ueber die DeGEval...Mail.

Ausweitung der Befragungs-Gesamtheit:

Bitte leiten Sie den nachfolgenden Text mit dem allgemeinen Link an Personen weiter, die zwar nicht DeGEval Mitglied sind sich jedoch mit dem Thema Evaluation auseinander setzen. Dies koennen z.B. Kollegen/-innen oder evaluationskundige Auftraggeber/-innen sein.

Dieser Link kann mehrfach genutzt werden, dass heisst Sie koennen ihn gerne mehreren Personen zur Verfuegung stellen.

Technische Fragen richten Sie bitte an: henry.kotitschke@univation.org

Fuer Ihre Mitarbeit besten Dank im Voraus.

Fuer den DeGEval-Vorstand

Dr. Wolfgang Beywl

#####

MAIL-VORLAGE ZUR VERBREITUNG DER BEFRAGUNG

#####

Betreff: Online-Befragung zur Revision der DeGEval-Standards für Evaluation

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin Mitglied der Deutschen Gesellschaft fuer Evaluation, die gegenwaertig eine Befragung zu den Standards fuer Evaluation durchfuehrt. Da die DeGEval grosses Interesse hat, auch die Positionen und Erfahrungen von Nicht-Mitgliedern in Erfahrung zu bringen, hat Sie ihre Mitglieder gebeten, die Einladung zur Teilnahme an der Befragung an Interessierte weiter zu geben.

Mit freundlichen Gruessen

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie sind mit dem Thema Evaluation befasst und interessieren sich fuer Evaluation und ihre Qualitaet?

Dann sind Sie herzlich zur Online-Befragung der Deutschen Gesellschaft fuer Evaluation e.V. eingeladen.

Die Befragung richtet sich an alle, welche die Standards fuer Evaluation kennen oder sich im Rahmen dieser Befragung damit beschaeftigen.

Die Standards fuer Evaluation im Internet:

<http://www.degeval.de/standards/index.htm>

Ziel der Untersuchung ist es, eine Entscheidung bezueglich der Dringlichkeit und Bearbeitungstiefe einer Revision der von der DeGEval veroeffentlichten Standards fuer Evaluation vorzubereiten. Eine Entscheidung fuer einen Revisionsprozess der Standards soll ausdruecklich im Dialog mit allen Beteiligten getroffen werden.

Ihre Stellungnahme ist dafuer wichtig! Berichten Sie ueber Ihre Erfahrungen mit den Standards fuer Evaluation, nehmen Sie Stellung zum Revisionsprozess und teilen Sie mit, inwiefern Sie bereit sind, auch aktiv an einer Revision mitzuwirken.

Durch den unten aufgefuehrten Link erhalten Sie direkten Zugang zur Online-Befragung zur Steuerung des Revisionsprozesses der DeGEval-Standards fuer Evaluation.

Ihre Teilnahme an der Befragung ist anonym. Wir freuen uns jedoch ueber die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse. Selbstverstaendlich erfolgt die Auswertung anonym und es werden keine auf Personen rueckfuehrbaren Informationen weitergegeben.

Zum Fragebogen:

<http://ww3.umfragecenter.de/uc/degeval/05c6/>

Nehmen Sie sich zum Ausfuellen des Fragebogens bitte etwas Zeit. Der Aufwand zur Beantwortung aller Fragen betraegt je nach Ausfuehrlichkeit Ihrer Antworten auf offene Fragen 10 Minuten oder etwas mehr.

Bitte beachten Sie das Zeitfenster, in dem die Umfrage aktiv ist. Ausserhalb dieser Zeitvorgabe eingegangene Frageboegen koennen leider nicht ausgewertet werden:

Die Umfrage ist im Zeitraum vom 15.04.2004 bis zum 25.05.2004 online!

Auf der Homepage der DeGEval finden Sie in Kuerze Informationen ueber den Fortgang und spaeter ueber die Ergebnisse der Befragung.

Im Rahmen der Verbreitung dieser Befragung kann es mitunter vorkommen das Sie mehrfach angeschrieben werden. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Selbstverstaendlich sollten Sie nur einmal an der Untersuchung teilnehmen.

Fuer Ihre Mitarbeit besten Dank im Voraus.

Fuer den DeGEval-Vorstand

Dr. Wolfgang Beywl

Technische Fragen richten Sie bitte an: henry.kotitschke@univation.org

7.5 Tabelle: Beschäftigungsumfang in den verschiedenen Evaluationsfeldern

Tabelle 3:Gegenüberstellung: Beschäftigungsumfang in den verschiedenen Evaluationsfeldern

Evaluationsfeld	Beschäftigungsumfang						
	keine Angabe	75% und mehr	zw.50 und 75%	75-100% Anteil in Prozent	zw.25 und 50%	unter 25%	0-50% Anteil in Prozent
keine Angabe	8	2	-	-	1	1	-
Agrarpolitik, ländliche Entwicklung	-	5	2	2,7%	3	3	2,3%
Arbeitsmarktentwicklung, Beschäftigungspolitik	-	3	2	1,9%	2	1	1,2%
Berufliche und Betriebliche Bildung	-	5	3	3,1%	9	21	11,7%
Entwicklungspolitik	-	3	4	2,7%	4	3	2,7%
Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik	-	1	3	1,6%	2	3	1,9%
Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik	-	-	-	0%	6	3	3,5%
Hochschule	-	9	10	7,4%	12	8	7,8%
Kommunikation und Medien	-	4	3	2,7%	1	-	0,4%
Schule	-	3	4	2,7%	2	7	3,5%
Soziale Dienstleistungen, Soziale Arbeit	-	8	3	4,3%	6	16	8,6%
Stadt- und Regionalentwicklung	-	-	-	0%	2	3	1,9%
Strukturpolitik; Regionalpolitik	-	2	1	1,2%	1	3	1,6%
Umwelt	-	1	-	0,4%	-	2	0,8%
Verbraucherschutz, Verbraucherpolitik	-	-	-	0%	-	-	0%
Verwaltung und Management	-	1	2	1,2%	1	6	2,7%
sonstiges	1	5	5	3,9%	9	13	8,6%
Gesamt	9(3,5%)	52	42	36,6%	61	93	60%